



Sitzungsprotokoll des Allgemeinen Studierendenausschusses der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald

Datum:	22.10.2012-23.10.2012	Ort:	Konferenzraum, AStA Greifswald. Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn & -Ende	20.15 –0.08 Uhr	Pause:	22.08-22.20
Sitzungsleiter:	Felix Pawlowski	Protokollführer:	Christin Weitzmann
Anwesende Mitglieder:	Felix Pawlowski, Henri Tatschner, Louise Behrend, Christin Weitzmann, Nicolas Wartenberg, Michael Seifert (ab 20:52), GinkaKisova, Nada Lipovac, Charlotte Saebisch, Benjamin Kranepuhl, TamilyaMustafaeva (Praktikantin), Inga Marken, Antje Gärtner, Anne Lorentzen (Beauftragte für Studium und Lehre)		
Entschuldigt:	Denise Gencoglu (Praktikantin)		
Unentschuldigt:	-		
Gäste:	Milos Rodatos, Emilia Bokov, Timo Neder (alle StuPa Präsidium), Fabian Schmidt (StuPa, FSK-Vorsitz, FSR Geschichte), Benedikt Eisele, Josefine Färber, Christoph Böhm (StuPa)		

Tagesordnung

- TOP 1 Formalia
- TOP 2 Berichte und Organisatorisches
- TOP 3 Bürozeitenplan Wintersemester
- TOP 4 Auswertung Erstsemesterwoche
- TOP 5 Auswertung Demonstration – Erhalt Studentische Kultur
- TOP 6 Arbeitsplan 24h-Vorlesung
- TOP 7 *InterStudies* Tagung
- TOP 8 Wahl eines Kassenwartes
- TOP 9 Überarbeitung Geschäftsordnung
- TOP 10 Sonstiges
- TOP 11 Interna

Sitzungsverlauf

1	TOP 1 Formalia
2	Felix eröffnet die Sitzung um 20.15 Uhr.
3	Der AStA ist mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig. Felix lässt den Flyerplan und die Umlaufmappe
4	herumgehen.
5	Es erfolgt die Protokollkontrolle des letzten Sitzungsprotokolls.
6	Das Protokoll wird mit leichten Änderungen einstimmig angenommen 11/0/0.
7	Felix bittet, den TOP 9 (Überarbeitung der Geschäftsordnung) auf nächste Woche zu verschieben.
8	Die TO wird einstimmig angenommen. 11/0/0
9	
10	
11	TOP 2 Berichte und Organisatorisches
12	
13	



14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72

Veranstaltungen

Ginka informiert darüber, dass am 12. Dezember mit der Kiste eine Karaokeparty geplant ist und bittet die Referenten anwesend zu sein. Ende Oktober findet eine Podiumsdiskussion zum Thema GEMA statt, welche wichtig für die Clubs sein könnte. Der AStA soll sich daran beteiligen um mit zu diskutieren. Dafür wird Michael bereitstehen. Außerdem werden keine Helfer für die Clubs-U-Night gebraucht, die AStA-Referenten können sich aber dennoch am Ablauf beteiligen. Science Slam wird am 30. November stattfinden. Flyer liegen bereits im Büro. Um das Ausflyern wird sich die Kiste kümmern.

Milos bemerkt, dass es ungeschickt ist, ein Juso-Mitglied als alleinigen Vertreter der ganzen Studierendenschaft zur GEMA-Veranstaltung zu schicken. Der Vorschlag Michael zu senden kam von Ginka und nicht von Michael selbst, da er sich am besten mit dem Thema auskennt. Die Clubs senden selbst auch einen Vertreter.

Politische Bildung und Antirassismus

Inga hat sich durch 200 E-Mails geklickt und hat eine Einführung ins Büro bekommen.

Fachschaften und Gremien

Benjamin hatte ein Beratungsgespräch mit dem FSR-Jura bzgl. des Anschlusses an die Wahlordnung der Studierendenschaft (mit AG-Satzungsvorsitzenden Christoph Böhm).

Er nahm an der FSK teil und hat zwei Arbeitsaufträge erhalten: a) Probleme mit Studienordnungen klären und b) Informationen über Plagiatssoftware einholen.

Zu a) Treffen mit Studiendekan der Philosophischen Fakultät: Es wurden einige Probleme in der Studienordnung "Politikwissenschaften" gefunden und Prof. Donges kümmert sich darum. Weiterhin hat er eine Mitteilung an die Fachschaften gesendet, dass sie sich bei Problemen an Prof. Donges wenden können.

Zu b) Schriftverkehr mit Christoph Böhm und Milos Rodatos bzgl. der Plagiatssoftware

Er nahm außerdem an der AG-Wahlen teil.

Michael bittet Benjamin, nach dem Bedarf der Fachschaften an zu vergebenden Bücherregalen der Stadtbibliothek zu fragen.

Hochschulpolitik

Henri berichtet, dass er letzte Woche an den Aktionen der Studentischen Kultur beteiligt war. Die Maßnahmen zur feierlichen Immatrikulation waren erfolgreich und verschafften der Aktion die nötige Öffentlichkeit. Die darauf folgende Demonstration auf dem Rubenow-Platz am Mittwoch war ausreichend besucht um den Willen der Studierendenschaft dem Senat zu vermitteln. Die nachfolgende Sitzung des Senates verlief zu Gunsten der Studierendenschaft.

Es findet eine Diskussion zum LAT statt, da bisher nicht klar ist, ob es überhaupt stattfindet.

Finanzen

Louise erklärt, dass der AStA eine Couch und einen Schreibtisch von der Beschaffung geschenkt bekommen hat.

Sie berichtet weiter unter Interna.

Ökologie

Antje war in Berlin auf einer Fortbildung, dem Gastro-Kongress. Es ging um die Aufstellung einer Bio-Mensa.

Einige Anbieter von Produkten boten an, sich in der Mensa Greifswald selbst vorzustellen, um die Produkte zu präsentieren. Sie nahm an der Sitzung Mit-Umwelt-Gruppe teil. Anne fragt nach der Beteiligung der Gruppe. Die Beteiligung der Mit-Umwelt-Gruppe liegt bei ungefähr 8 Personen. Fabian fragt nach einem Bericht der Mit-Umwelt-Gruppe. Dieser erfolgte bisher noch nicht.

Gleichstellung

Hat mit Frau Terodde über den Berufungsleitfaden der Universität gesprochen, der äußerst umfangreich ausgefallen ist.

FSK-Vorsitz

Fabian berichtet über die Tagesordnungspunkte der letzten FSK: Plagiatssoftware, Änderungen von Studienordnungen, Anrechnung von Prüfungsleistungen, Senatsitzung und Demo, Wahlordnung. Außerdem wurde angesprochen, dass von der Landschaftsökologie eine Studentin als wiss. Mitarbeiterin eingestellt wurde, die für die Überarbeitung der Prüfungsordnung zuständig ist.

Antje erläutert kurz, wo derzeit Probleme in der Prüfungsordnung liegen. Es handelt sich um eine (mögliche) Zusatzqualifikation für die Studierenden, die ins Ausland gehen, ohne dass sich die Studienzeit verlängert und



73	sie somit die Regelstudienzeit übersteigt. Die Studentin hätte die Prüfungsordnung kritisch prüfen sollen, war
74	aber durch die Einstellung nicht unabhängig.
75	Es wird erwogen, einen StuPa-Antrag dahingehend einzubringen.
76	
77	Presse und Öffentlichkeit
78	Charlie arbeitete an der Werbung für die 24h Vorlesung, der Rastafahndung für die Gremienwahlen und nahm
79	an der AG Wahlen Sitzung teil. Sie hat die Fotos der Erstiwoche hochgeladen und die Homepage aktualisiert.
80	Louise spricht die Fehler in der Werbung für die 24h an und fragt, warum das passiert ist. Charlotte sagt, dass
81	zu dieser Zeit viel Stress im Büro war und die Zeit drängte. Beim nächsten Mal sollte noch einmal
82	gegengelesen werden.
83	
84	Soziales
85	Nicolas berichtet, dass jetzt viele Angebote und Gesuche für die Wohnungsbörse auf die Homepage kommen,.
86	Hatte ein Treffen mit Fr. Dr. Kolbe bezüglich der Freitischkarten.
87	
88	Studierendenaustausch und ausländische Studierende
89	Christin hat nichts Erwähnenswertes zu berichten.
90	
91	Veranstaltungen und Sport
92	Michael hat einen Termin für das Weihnachtsglücken gesetzt (19.12). Der Antrag beim Ordnungsamt wird diese
93	Woche noch abgegeben. Außerdem partizipierte er bei der Demo zur Studentischen Kultur als Ordner. Ginka
94	bemerkt, dass dieser Termin nicht sehr günstig ist, da in der Zeit eine Grundreinigung im Büro stattfinden wird.
95	
96	Präsidium
97	Milos berichtet über diverse Sitzungen und Vorbereitungen.
98	
99	Praktikantin (Studierendenaustausch und ausländische Studierende)
100	Tamilya hat eine Studentin kennengelernt, die hier studiert und hatte die Idee die Vollzeitstudenten besser
101	anzusprechen, durch eine Zusammenarbeit mit der Universität. Außerdem findet sich diese Studentin auf der
102	AStA-Homepage nicht gut zurecht. Tamilya würde außerdem ein Kontaktformular auf der Homepage
103	begrüßen. Felix erklärt, dass es so etwas bereits gibt.
104	
105	Vorsitz
106	Teilnahme an AG Mit-Umwelt, AG-Wahlen, Büroeinführung für Benni und Inga. Er traf sich außerdem mit
107	einem FSR wegen eines E-Mail-Verteilers für die Studierenden. Er teilte dem Rektorat den Termin der
108	Vollversammlung mit.
109	
110	TOP 3 Bürozeitenplan Wintersemester
111	Die Bürozeiten der Referentinnen werden für das WS 2012/13 vergeben.
112	
113	TOP 4 Auswertung Erstsemesterwoche
114	Ginka erklärt, dass bereits im StuPa und bei der FSK eine Auswertung stattgefunden hat. Beim StuPage es
115	leider kein großes Feedback. Die Fachschaften sind glücklich über den Ablauf aber viele Erstis wurden von
116	dem Wort „Kneipentour“ verwirrt, da die Fachschaften nur in eine Kneipe gehen. Deshalb sollte nächstes Jahr
117	ein anderes Wort verwendet werden. Die Fachschaften fragten, ob man nicht die Ersti-Begrüßung in einem
118	anderen Gebäude machen kann. Das gibt es aber nicht. Nicolas bemerkt, dass mehr Platz auch letztlich mehr
119	Müll bedeutet. Christoph bringt den Einwurf, dass man überlegen sollte, was passiert, wenn die alte Mensa
120	nicht mehr zur Verfügung steht. Bei der Begrüßung gab es einige Schwierigkeiten mit den Fachschaften. Im
121	Allgemeinen lief die Begrüßung aber reibungslos. Beim Aufschreiben der Namen sollte zukünftig personell
122	verstärkt werden. Felix merkt an, dass der Zeitplan gut eingehalten wurde, die Studierenden aber schneller
123	herein gelassen werden sollten. Der Herdendrang der Menschen stellte auch dieses Semester ein Problem an
124	den einzelnen Stationen dar. Benni stellt fest, dass es nicht gut war, dass während der Begrüßung auch
125	hochprozentiger Alkohol von den Fachschaften konsumiert wurde.
126	Josi berichtet über den Markt der Möglichkeiten. Sie bittet, darum, dass im Vorfeld eine bessere Organisation
127	stattfindet. Außerdem sollten auch höhere Semester dadurch angesprochen werden, sodass man den Markt
128	der Möglichkeiten zusätzlich über Flyer bewerben sollte. Zusätzlich sollten kommerzielle Anbieter
129	herausgenommen werden, da das nicht der Inhalt des Marktes der Möglichkeiten ist. Diese waren außerdem
130	unglücklich platziert, da sie in der 1. Etage der Mensa waren und die meisten Studierenden nicht nach oben
131	gingen. Louise hingegen beschreibt, dass die obere Etage auch gut besucht war. Einige Vereine wussten nicht,



132 dass sie eine Kautionszahlung zahlen sollten, was aber wahrscheinlich der Kommunikation innerhalb der Vereine und
133 Organisationen geschuldet ist, da in der Einladung ausdrücklich darauf hingewiesen wurde. Ginka wünscht
134 auch, dass kommerzielle Anbieter zukünftig nicht mehr angefragt werden, da dies die Veranstaltung stört. Die
135 Vorbereitung für den Markt der Möglichkeiten nimmt laut Ginka viel Zeit in Anspruch. Außerdem ist die
136 Veranstaltung im Sommersemester nicht gut besucht, deshalb sollte man diese Veranstaltung im
137 Sommersemester nicht mehr anbieten. Louise bemerkt, dass der ASTA nicht kontrollierte, ob die Vereine, die
138 mit Lebensmittel arbeiteten Gesundheitspässe haben. Charlie fügt hinzu, dass man im Sommersemester über
139 einen anderen Veranstaltungsort nachdenken könnte um mehr Leute anzusprechen. Nada kritisiert, dass vorab
140 gesagt wurde, dass keine Flyer in die Ersti-Tüten gepackt wurden, im Nachhinein aber doch einige zu finden
141 waren. Einige Vereine und Initiativen haben sich darüber beschwert. Die Flyer der Stadtwerke müssen aber in
142 die Tüten, da sie diese sponsern. Außerdem kritisiert Louise, dass einige Gutscheine nicht eingepackt wurden,
143 weil sie zu wenig Gutschrift enthalten. Es sollte in Zukunft eine einheitliche Linie verfolgt werden. Josefine
144 kritisiert, dass einige Dinge zugesagt wurden, von denen Josefine nichts wusste. Viel wurde an ihr vorbei
145 kommuniziert. Die Referenten sollten Anfragen zukünftig immer vorher an die Verantwortliche weiterleiten.
146 Ginka berichtet: Das Fachschaftsgrillen verlief gut aber einige Fachschaften, die zugesagt haben erschienen
147 dennoch nicht. Das Kassensystem war verwirrend, denn es war nicht für jeden Grill eine separate Kasse
148 verfügbar. So konnte man unter Umständen ohne zu bezahlen vom Grillstand gehen. Das Grillen verlief
149 schnell. Leider wurde zu viel Grillgut gekauft. Louise bemerkt, dass das Kassensystem gut funktioniert hätte,
150 wenn sie rechtzeitig da gewesen wären. Louise musste aber noch viele Sachen organisieren, die vorher nicht
151 gut kommuniziert wurden. Nicolas merkt an, dass wenn alle Referenten da sind auch alle beim Abbau und
152 Aufbau anpacken sollten. Michael stimmt Ginka in Sachen Organisation und Grillgut voll zu. Antje bemerkt,
153 dass in Zukunft auf Mülltrennung geachtet werden sollte. Antje kümmert sich in Zukunft darum, dass Produkte
154 gefunden werden, die nicht so viel Müll produzieren. Christoph lobt das Engagement der Studierenden, die die
155 Veranstaltungen in diesem Semester gut besuchten. Ginka spricht noch einmal Lob und Dank an alle
156 Referenten aus.

157
158

159 **TOP 5 Auswertung Demonstration – Erhalt Studentische Kultur**

160 Felix berichtet, dass die Versammlung sehr friedlich verlief und auch die Polizei dies begrüßte. Verwirrend war
161 die Aussage eines Senatsmitgliedes, dass die Feuerschutztüren geöffnet wurden. Die Versammlung war gut
162 besucht aber es hätten mehr Demonstranten sein können. Viele Senatoren sind von der Hofseite ins Gebäude
163 gegangen um dem Trubel aus dem Weg zu gehen. Henri berichtet, dass die Menschenmenge ausreichend
164 war, da die Veranstaltung schon vorher im Rektorat wahrgenommen wurde. Das IKuWo schickte den kleinen
165 Rabauken, jedoch etwas unvorbereitet für den ASTA. Milos meint, die Beerdigung der Studentischen Kultur bei
166 der feierlichen Immatrikulation war die beste Aktion. Bedauerlich ist die Resonanz der Medien auf die letzte
167 Senatssitzung. Laut Henri war das Presseecho während der Aktionen in den ersten Tagen sehr gut. Auch die
168 Pressekonferenz verlief sehr gut und Charlie erstellte auf kurzfristige Anfrage von Erik von Malottki
169 Pressemitteilungen.

170

171 Ginka ergänzt: die AG-Studentische Kultur trifft sich am 01.11.2012 um 18:30 Uhr.

172

173 **TOP 6 Arbeitsplan 24h-Vorlesung**

174 Anne erklärt, dass sie die gesamte Zeit vor Ort sein wird und sie sich deshalb nicht in die Schichten eintragen
175 wird. Sie wird sich um den reibungslosen Ablauf kümmern. Jeder Referent wird 4-5 Schichten wahrnehmen
176 müssen. Die Referenten tragen sich in den Arbeitsplan ein.

177 Michael wird beim Einkaufen als Fahrer einspringen um Anne zu unterstützen.

178 Anne bemerkt, dass in den ersten Stunden sehr viel los ist und auch am nächsten Tag. Deshalb sollen
179 zwischen den Vorlesungen jeder am Stand sein. Während der Vorlesung mindestens zwei. Die Referenten
180 sollen darauf achten, dass die Hörsäle nicht zugemüllt werden. Nicolas ist der Hauptverantwortliche für die
181 Kasse. Nada und Christin werden Kuchen backen. Anne fragt, ob es notwendig ist wieder einen
182 Sicherheitsdienst zu beauftragen. Zumindest sollte das auf einen Angestellten beschränkt werden. Sie würde
183 es befürworten, wenn ein Sicherheitsangestellter von 20:00 bis 06:00 Uhr anwesend sein soll. Es wird über die
184 Kosten des Sicherheitsdienstes diskutiert. Anne wird mit Herrn Naujok über die Anzahl der Sicherheitsleute
185 sprechen. Anne hat Geld bei den Geschenken für die Referenten eingespart. Felix wird den Arbeitsplan an alle
186 senden. Anne bittet alle Referenten beim Abbau anwesend zu sein.

187

188 22:57 Uhr: Anne verlässt die Sitzung

189

190 **TOP 7 InterStudies Tagung**



191	Die InterStudies der Universität bitten darum, dass der AStA die Veranstaltung unterstützt, die bewirbt und
192	auch anwesend ist.
193	Felix erläutert kurz das Programm und fragt, wer an diesem Tag anwesend sein kann.
194	
195	TOP 8 Wahl eines Kassenwartes
196	Ginka ist als Kassenwartin zurückgetreten. Benni stellt sich zur Wahl. Benni wird zum Kassenwart gewählt.
197	10/0/1
198	
199	TOP 9 Sonstiges
200	Antje berichtet dass der AStA jetzt Partner des Jugendenergiekongresses der Grünen Jugend und der Jusos
201	ist. Dieser Kongress soll vom AStA beworben werden. Antje erläutert kurz das Programm. Die Veranstaltung
202	soll über die sozialen Netzwerke und die AStA-Homepage publiziert werden. Milos kritisiert, dass der Kongress
203	eine politische Veranstaltung ist und die Partnerschaft vom StuPa bestätigt werden sollte.
204	Benjamin fragt, ob man die Debatte über die Plagiatsoftware ausweiten sollte und weiter in die studentische
205	Öffentlichkeit tragen sollte. Auch Christoph begrüßt das. Fabian bemerkt, dass die Plagiatsoftware bereits von
206	fast jeder Stelle abgelehnt wurde und der Prozess endgültig abgeschlossen werden sollte, dazu ist die
207	Einbeziehung der Studierendenschaft eine gute Möglichkeit. Milos merkt an, dass das Thema immer wieder auf
208	die Tagesordnung gerufen werden wird, da sich viele Dozenten und Dekane für die Software aussprechen.
209	Christoph ergänzt, dass das Plagiatieren sehr wohl ein Problem darstellt, man aber eine breitere Debatte
210	benötigt um das Nutzen der Plagiatsoftware zu verhindern.
211	Henri spricht über die angehende Wahlwerbung. Es geht konkret um das Wahlheft, welches der AStA
212	herausgeben sollte, um Unstimmigkeiten zu vermeiden. Um die Moritz Medien auszuschließen benötigt der
213	AStA einen Beschluss. Fabian begrüßt den Vorschlag, da diese Variante praktikabler ist. Auch Charlotte würde
214	das Wahlheft lieber ohne die Medien gestalten. Es gibt Probleme mit dem Bewerbungsschluss und dem
215	Stichtag des Wahlheftes. Das Heft wird früher fertig sein, jedoch können dann spätere Bewerbungen nicht
216	mehr ins Heft aufgenommen werden. Dies hat im letzten Jahr zu Diskussionen geführt, da einige Personen
217	nicht mehr im Heft aufgeführt wurden. Charlie ergänzt, dass mit der Bewerbung bereits der Text für das
218	Wahlheft eingereicht werden soll. Ein weiteres Problem ist, dass das Wahlheft noch in diesem Jahr bezahlt
219	werden muss, der Stichtag für die Bewerbung aber unmittelbar vor dem Beginn der Weihnachtszeit liegt und
220	das Heft dann nicht mehr abgerechnet werden kann.
221	Es wird diskutiert, ob man nicht das Wahlheft komplett in die Hand der Moritz Medien gibt. Der Punkt wird
222	vertagt. Es soll vorher mit den Medien gesprochen werden.
223	
224	Benedikt wird als Praktikant beim AStA aufhören und bedankt sich für das Jahr, in dem er Mitglied des Teams
225	war.
226	
227	Louise beschreibt ein Problem mit den Versicherungen. Die Referenten sollen zukünftig im Kassenbuch
228	festhalten für wen die Versicherung abgeschlossen wurde und für welche Veranstaltung. Denn sonst wird nicht
229	ersichtlich, aus welchem Topf das Geld genommen werden muss. Werden die Versicherungen auf Rechnung
230	abgeschlossen, soll Nicole zusätzlich ein Zettel gegeben werden.
231	
232	Der Müll unter der Treppe gehört der GT und wird bald entfernt.
233	
234	Der Konferenzraum sollauf Wunsch von Louise, nicht mit Plakaten von diversen Initiativen und Vereinen
235	versehen werden.
236	Die AGs sollen in Zukunft den Konferenzraum ordentlich verlassen. Die Referenten sollen darauf achten.
237	
238	Christoph macht auf die fehlende Werbung über Flyer für die RASTafahndung aufmerksam. Es wird diskutiert,
239	ob nicht ein Plakat im AStA ausreicht. Leider ist „hochschulöffentlich“ nicht klar definiert.
240	Außerdem nimmt die Mail an alle Studierenden mittlerweile zu große Ausmaße an. Dadurch besteht die
241	Gefahr, dass der AStA als Spam empfunden wird. Es werden auch Mails von Dritten weitergeleitet, die das Bild
242	vermitteln, sie kämen ebenfalls vom AStA.
243	Antje merkt an, dass es evtl. daran liegt, dass viele mit dem System nicht umgehen können.
244	
245	Felix erinnert die Referenten an die Erstellung von Visitenkarten. Außerdem soll Nicole in CC. gesetzt werden,
246	wenn es um aktuelle Projekte geht.
247	
248	Am 31. Oktober bleibt das Büro aufgrund des Feiertages geschlossen.
249	

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD



250	Der Grill der Juristen sollte endlich von den Juristen abgeholt werden.
251	
252	Das Radio möchte in der Woche nach der 24h-Vorlesung mit dem AStA grillen. Es kommen Bedenken auf, da
253	das letzte Grillen der Vernetzung nicht zuträglich war.
254	
255	TOP 10 Interna
256	Dieser TOP findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
257	Auf Antrag werden die Praktikanten und Stupisten bei diesem TOP zugelassen.
258	
259	Sitzungsende: 0.08
260	
Gefasste Beschlüsse im Wortlaut:	
„Der Allgemeine Studierendenausschuss beschließt, dass Benjamin Kranepuhl Kassenwart wird.“ 10/0/1	
Vom AStA bestätigt am: 12.11.2012	